

Veranstaltungsort

**Stadtmuseum**

Markt 46

53721 Siegburg

Tel.: 02241 102 74 10

[www.stadtmuseum-siegburg.de](http://www.stadtmuseum-siegburg.de)

Anfahrt:

<http://stadtmuseum-siegburg.de/web/stadtmuseum/52084/index.html>

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Siegburg Bahnhof (ZOB) mit dem Bus der Linien 502 (Blücherstraße), 509 (Lindenstraße) und 510 (Seligenthal), Ausstieg: Bahnhofstraße 13. Der direkte Fußweg vom Bahnhof zum Marktplatz mit dem Stadtmuseum Siegburg beträgt nur fünf Minuten.

Verantwortlich:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

**Jeanette Rußbült**

Tel.: 0228 883-7210

[jeanette.russbuelte@fes.de](mailto:jeanette.russbuelte@fes.de)

[www.fes.de/landesbuero-nrw](http://www.fes.de/landesbuero-nrw)

Organisation/Anmeldung

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro NRW

**Sylvia Rutkowski**

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

Tel.: 0228 883-7212

Fax: 0228 883-9208

[sylvia.rutkowski@fes.de](mailto:sylvia.rutkowski@fes.de)

Wir bitten um Anmeldung: **Anmeldung >**

Eine separate Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.



Montag  
**22. Juni 2015, 18.30 Uhr**  
Stadtmuseum in Siegburg

Kreisverband  
Bonn/Rhein-Sieg

**DGB**

**FRIEDRICH  
EBERT**  
  
**STIFTUNG**  
Landesbüro NRW

# MINDESTLOHN

## Erste Erfahrungen und Durchsetzung

Mit Deutschland haben nun 22 von 28 EU-Staaten einen gesetzlichen Mindestlohn. Der Gesetzgeber hat dabei die angemessene Bezahlung der geleisteten Arbeit vor Auge. Wie viel Wert hat nun diese Stunde?

8,50 Euro sind in Deutschland nicht außerordentlich hoch, geht man vom Verhältnis des Mindestlohns zum mittleren Stundenlohn des jeweiligen Landes aus. Dennoch stellen sie für den Niedriglohnsektor ein Meilenstein dar, würden nun nicht Zulagen, Überstunden und Urlaubsgeld gekürzt. Wird die Arbeitskraft zugrunde gelegt „Wie viele Pakete können in einer Stunde ausgeliefert werden?“ bleiben 60 Minuten nicht objektiv, sondern werden schnell relativ.

Kaum umgesetzt, wurden seitens der Wirtschaft/Arbeitgeber\_innen zudem Beschäftigungseinbrüche befürchtet, und die Bürokratie beklagt. Sind Kontrollen nicht ein Mittel, um sicherzustellen, dass auch die Konkurrenz sich an die Vorgaben hält?

Andere Gruppen wie z.B. die Gewerkschaften beklagen die Reihe von Ausnahmen für bestimmte Personengruppen. Ist das gerechtfertigt? Gibt es einen Bedarf an Nachbesserung? Erschweren die Ausnahmen Transparenz und Klarheit?

Auch wenn bisher wenige Zahlen zu den Auswirkungen des Mindestlohns in Deutschland vorliegen, möchten wir erste Erfahrungen, Erkenntnisse und ggf. Probleme, insbesondere in NRW, mit unseren Expert\_innen und mit Ihnen diskutieren. Dazu laden wir sehr herzlich ein.

**Programm 22. Juni 2015**

**18.30**

**Begrüßung**

**Jeanette Rußbült**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

**18.40**

**Einführender Vortrag**

**Dr. Claudia Weinkopf**, Leiterin der Forschungsabteilung „Flexibilität und Sicherheit“, Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen

**Podiumsdiskussion**

**Sebastian Hartmann, MdB**

**Michael Hermund**, DGB-Bezirk Nordrhein-Westfalen

**Thomas Radermacher**, Kreishandwerksmeister Bonn/Rhein-Sieg

**Christine Reichel**, Leiterin des Referates „Rechtliche Grundlange der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, Teilhabe am Arbeitsleben“, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW

**Dr. Claudia Weinkopf**

Moderation: **Jens Tönnemann**, Journalist

**ca. 20.30**

Ausklang bei einem Imbiss und Getränk